

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Nicht schlecht pariert  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-473796>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Pullover

Vor sechs Wochen überraschte mich Anny mit dem Antrag: «Ich stricke Dir einen Pullover!» Dieser Beweis bestehender Liebe und die Aussicht, auf billige Art und Weise zu einem längst benötigten Kleidungsstück zu kommen, versetzten mich damals in freudige Stimmung.

Einige Minuten nach dem großzügigen Angebot war mir jedoch bereits klar, daß ich für die notwendige Wolle aufzukommen hatte (was ihr Ausspruch: «Ich stricke Dir einen Pullover», deutlich durchschimmern ließ) und meine Freude erhielt einen leichten Dämpfer.

Einen Tag später bat mich Anny, für die nötigen Stricknadeln besorgt zu sein.

Sechs Wochen war ich dann genötigt, in Intervallen von drei Tagen das Wachstum des Pullovers durch kleine Aufmerksamkeiten gegenüber meiner Freundin in Form von Schokolade und Kinobesuchen zu fördern ...

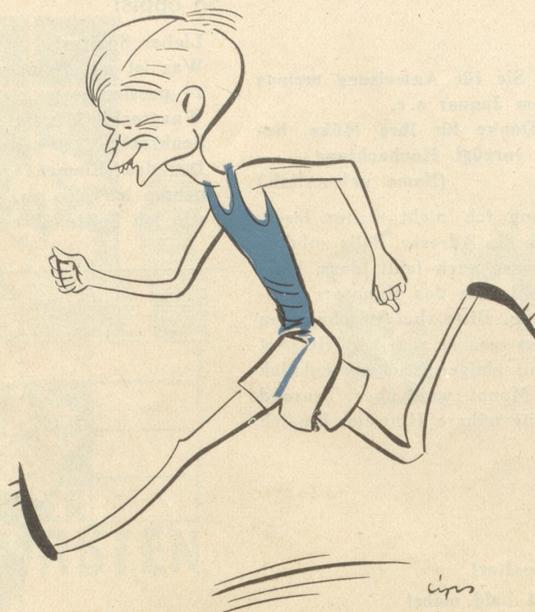
Gestern überbrachte mir Anny stolz den Pullover und machte mich darauf aufmerksam, daß ein ähnliches Stück, im Laden gekauft, mindestens 10 Franken koste. Sie erbot sich, mir noch einen zweiten zu stricken, welches Angebot ich zu ihrem größten Erstaunen dankend ablehnte — —.

Grund zu dieser Ablehnung war folgende Bilanz:

Material:  
 7 Strängen Wolle à Fr. 1.80 = Fr. 12.60  
 1 Paar Stricknadeln . . . . . Fr. 2.—  
 Zur Förderung des  
 Strickvorganges:  
 6 Kinobesuche à 2 × 2 Fr. = Fr. 24.—  
 Schokolade etc. . . . . Fr. 6.40  
 1 Pullover total Fr. 45.—

Morgen werde ich noch einen passenden Anzug dazu kaufen müssen und mich gleichzeitig einer radikalen Abmagerungskur unterziehen, bevor es mir möglich ist, den Pullover überhaupt zu probieren.

Lulu



Dr. PAUL MARTIN  
 Mittelstreckenläufer.

Vertrat die Schweiz an 3 verschiedenen Olympiaden.

Psychologe . . . . .	Seelschafter
Psychoanalytiker . . . . .	Seelschuffer
Dynamik . . . . .	Kraftbrühe
dynamisch . . . . .	kraftverbrüht

Aba

### Nicht schlecht pariert

hat ein zukünftiger Arzt meine nekische Bemerkung, ob er also «Konduktör auf der Bahn ins Jenseits» werden wolle.

Der Studios erwiderte mir: «Ach, nein, Du irrst Dich ... nicht so viel ... bloß Bremser!»

Hüho

### Sprich Deutsch

anstatt:	spricht:
Universität . . . . .	Allhaus
Student . . . . .	Eiferer
Professor . . . . .	Gesteher
Feuilleton . . . . .	Blätterteig
Feuilletonredaktor	Blattlaus
Dialog . . . . .	Zwieback
physisch . . . . .	körperisch
metaphysisch . . . . .	hinterkörperisch
Metaphysik . . . . .	das Hinterkörper
Individuum . . . . .	Unteil (dividere = teilen)
Ehepartner . . . . .	Unteilhaber

### 1000-jähriges Volksbrot,

Der gelehrte Araber Abübekr ar Râzi verfaßte um 900 nach Christi ein Arzneibuch, in dem er vom Brote schrieb: «Brot aus Korn mit Weizen, gut gesalzen und gar gebacken nützt dem Gedärme, verdaut recht und gibt Kraft und Wärme!» «Schütze dich vor Feuchtigkeit und lege Teppiche auf den Boden deines Zeltes, auf daß dich nicht das Reißen in den Gliedern befallt.» Sind echte Teppiche Luxus? Nicht nur Schönheitssinn und Behaglichkeit raten zur Anschaffung, sondern auch gesundheitliche Gründe führen zu Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



Weberstumpfen sind einzigartig!